

Fest der Kulturen im Melanchthonhaus am 24.07.2024

Beim diesjährigen Sommerfest konnten die Bewohnerinnen und Bewohner des Melanchthonhaus verschiedene Länder und Kulturen der Welt an einem Tag mit allen Sinnen erleben. So gab es am Vormittag einen Markt der Kulturen. Während im Hintergrund Musik aus aller Welt zu hören war, konnten die Bewohnerinnen und Bewohner Spezialitäten aus Schweden, Portugal, Frankreich und Indien kosten, die Mitarbeitende und ein Bewohner des Betreuten Wohnens zubereitet haben. Die Programmpunkte am Vormittag auf dem Markt der Kulturen gestalteten ebenso Mitarbeitende des Melanchthonhauses: Beim Länderquiz konnten die Bewohnerinnen und Bewohner ihr Wissen über die Ländergrenzen hinaus zum Besten geben. Ein Pflegemitarbeiter aus Gambia sorgte zum Abschluss des Vormittages mit afrikanischen Trommelklängen für eine besondere Atmosphäre und ließ den einen oder die andere nach eigenen Angaben „in Ekstase“ geraten.

Für eine weitere Gaumenfreude sorgte nach einer kurzen Mittagspause dann der Eiswagen von Bruno Rosso mit einer großen Auswahl an italienischen Eisspezialitäten. Bei bestem Wetter konnten die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Besucher ihr Eis im Innenhof des Melanchthonhauses genießen. Gemeinsam wurden dabei Sommerlieder angestimmt.

Nach einer kurzen Umbauphase ging es im Innenhof des Melanchthonhauses dann von Italien in den Orient. Zum wiederholten Male bescherte Denise Fürstenau mit ihrer Bauchtanzgruppe „El Shams“ den Bewohnerinnen und Bewohnern des Melanchthonhauses ein sinnliches Tanzspektakel. Sie entführte sie mit neuen, kreativen und leidenschaftlichen Choreografien sowie aufwändigen Kostümen in eine ganz besondere, märchenhafte Welt, von der sich sogar manch eine anstecken ließ und die Bewegungen der Tänzerinnen nachahmte.

Beim gemütlichen Abendessen mit Spezialitäten vom Grill fand der ereignisreiche Tag seinen Ausklang. Das Fest der Kulturen hinterließ bei allen Beteiligten bleibende Eindrücke und förderte einen ungezwungenen Austausch über die verschiedenen Kulturen der Welt. Es war ein Tag voller Offenheit, gegenseitigem Respekt aber auch viel Lebendigkeit, Lebensfreude.